

Volker Kraft

Damit sich
wirklich
etwas
ändert!



Internationalistische Liste

MLPD

www.inter-liste.de





bei der 1.Mai-Demo



Mein Name ist Volker Kraft.
Ich bin 68 Jahre alt, verheiratet
und lebe in Untertürkheim.
47 Jahre habe ich als
Elektroniker, Betriebsrat und
Schwerbehindertenvertreter bei
Daimler gearbeitet. Heute bin ich
Rentner.

Es macht mir große Sorgen, wie der Daimler-Vorstand mit unseren Kolleginnen und Kollegen umspringt. Daimler will auch beim Elektroauto der profitabelste Konzern werden. Durch die Verlagerung der Produktion der Benzin- und Dieselmotoren ins Ausland will er gleichzeitig niedrigere Löhne dort nutzen um die Verbrenner noch möglichst lange zu produzieren. So viel zum Öko-Image von Daimler!



Voker bei Streik der
Daimler-Kollegen in
Berlin-Marienfelde

Viele befürchten, dass es in einigen Jahren kaum mehr Arbeitsplätze im Neckartal geben könnte und wir daran nichts ändern könnten. Doch die Arbeiterbewegung hat immer wieder ihre Durchsetzungskraft bewiesen: 1984 wurde mit dem siebenwöchigen Streik die 35-Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich erkämpft, 1996 mit selbständigen Streiks das

neue Bundesgesetz zur Kürzung der Lohnfortzahlung in Krankheitsfall gekippt und mit dem legendären Marsch über die B10 haben wir 2004 die vom Daimler-Vorstand geforderte 40-Stundenwoche verhindert.

Bei meinem Engagement als Betriebsrat und Schwerbehindertenvertreter habe ich hautnah mitbekommen, wie die Ausbeutung im Betrieb und die Lebensverhältnisse im Kapitalismus chronisch krank machen. Die Werktätigen haben längst alle Voraussetzungen geschaffen für ein Gesellschaftssystem ohne Ausbeutung von Mensch und Natur, imperialistische Kriege und Unterdrückung. Mein Ziel sind die vereinigten sozialistischen Staaten der Welt. Darum setze ich mich seit Jahrzehnten für den internationalen Zusammenschluss der Arbeiterbewegung und konkret für die weltweite Koordinierung der Kämpfe der Automobil- und Bergarbeiter ein.

Nach 30-jähriger aktiver Gewerkschaftsarbeit wurde ich 2003 wegen meiner Zusammenarbeit mit der MLPD ausgeschlossen. Die MLPD sei „gewerkschaftsfeindlich“. Nein! Die MLPD und ich setzen sich immer für starke überparteiliche Gewerkschaften als Kampforganisationen ein. Schädlich ist dagegen die antikommunistisch motivierte Spaltung der Arbeiterbewegung, verbunden mit Einschüchterung kämpferischer Gewerkschafter. Das nützt nur Daimler & Co.! Deshalb ist mir die Bewegung „Gib Antikommunismus keine Chance!“ besonders wichtig.

Ich möchte alle ermutigen, die Internationalistische Liste / MLPD zu wählen sich zu organisieren und am besten Mitglied in der revolutionären Arbeiterpartei MLPD zu werden.



Aktiv bei den Sonntagskickern



**Volker und die Landesvorsitzende der MLPD
Julia Scheller**

Wie funktioniert Briefwahl?

Mit Personalausweis und Wahlbenachrichtigung im Wahlamt/Rathaus vor dem Wahltermin wählen gehen. Oder: Stimmzettel mit der Wahlbenachrichtigung per Post oder mündlich beantragen, und portofrei abschicken.

Spendenaufruf und Konto

Unser Wahlkampf finanziert, sich vollständig aus Spenden

MLPD

IBAN: DE76 4306 0967

4053 3530 00

Stichwort: Wahlkampf

InterListe MLPD

www.mlpd.de // www.inter-liste.de



Tägliche Nachrichten:

www.rf-news.de

Das theoretische Organ
der MLPD:

www.revolutionaerer-weg.de

info@mlpd.de

info@inter-buendnis.de

Kontakt:

stuttgart.interbuendnis@

e.mail.de oder im Wahlbüro

der Internationalistischen

Liste/MLPD 0151 71928139

Volker hat mir beim Kampf und Prozess gegen meine Kündigung durch Daimler mit seinem Fachwissen und seiner langjährigen Erfahrung als klassenkämpferischer Betriebsrat geholfen. Seine Solidarität und die der Kolleginnen und Kollegen des Solidaritätskreises haben mir dabei den Rücken gestärkt. Solche Arbeiterpolitiker bräuchten wir viel mehr! Deshalb unterstütze ich seine Kandidatur mit ganzem Herzen!

MESUT DIKME

Ich kenne Volker seit 18 Jahren. Manche meiner Kollegen kannten ihn und für sie war er immer da, wenn es darauf ankam. Immer wieder wurde versucht ihm in seiner Arbeit als Betriebsrat Steine in den Weg zu legen. Er wurde aus der Gewerkschaft ausgeschlossen, nur weil er für die MLPD ist. Dabei ist Volker immer für eine kämpferische IGM eingetreten und hat viele Mitglieder gewonnen! Er hat sich nicht verbiegen lassen und bis zur Rente allen, die versucht haben ihn klein zu kriegen, die Stirn geboten. Hut ab! Wir brauchen starke Gewerkschaften gerade jetzt, wo so viele Arbeitsplätze in Gefahr sind, die kämpfen wie jetzt die GDL und über den Tellerrand hinaus schauen. Wir müssen für unsere Zukunft kämpfen. Für mich ist Volker mit seiner Standfestigkeit ein Vorbild und ich hoffe, das ich lerne auch so stark zu sein!

URSULA RENNER, ARBEITERIN

Wenn man alle Kandidaten im Wahlkreis vergleicht, kann ich klar sagen: Volker hat über Jahrzehnte bewiesen, dass er kein Umfaller ist, sondern für seine Überzeugungen einsteht, auch gegen heftigen Gegenwind bis zu Mobbing, was er in unserem Betrieb erleben musste. Solche Politiker brauchen wir, statt Pragmatiker, die die Fahne nach dem Wind hängen. So wurde Volker zum Berater hunderter Kollegen, in betrieblichen, politischen, aber auch vielen persönlichen Fragen. Dabei hilft er nicht nur konkret mit seiner Lebenserfahrung, sondern fördert es, selbst aktiv zu werden und den Kapitalismus als Ursache der meisten Probleme zu durchschauen. Meine Stimme hat er sicher!

(EIN KOLLEGE AUS DEM BETRIEB)